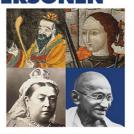
Udo Sautter
DIE 101 WICHTIGSTEN
PERSONEN



DER WELTGESCHICHTE

Ramses II.

Ägyptischer König; geb. um 1290 v. Chr., gest. um 1224 v. Chr.



Die Herrschaft von Ramses II. währte 66 Jahre und war damit nicht nur die zweitlängste aller Pharaonen, sondern vielleicht auch die erfolgreichste. Schon zu seinen Lebzeiten erfreute er sich größter Popularität. Dabei errang er gar nicht so viele Siege, wie die Tradition später verbreitete. Zwar führte er im vierten Jahr nach Machtantritt seine Truppen erfolgreich durch Palästina und den Libanon bis über das heutige Beirut hinaus. Doch als er im nächsten Jahr die hethitische Stadt Kadesch nördlich von Damaskus erobern wollte, geriet er in einen Hinterhalt, und seine Krieger flohen in Panik. Da er offenbar die

Hethiter nicht bezwingen konnte, schloss er mit ihnen 1270 v. Chr. einen Friedensvertrag und vermählte sich 1257 mit der ältesten Tochter ihres Königs. Der Ruhm Ramses' II. beruht besonders auf der Prosperität, die seine Herrschaft kennzeichnete. Er vollendete die große Säulenhalle in Karnak (Theben) und errichtete sich selbst in Theben-West als Grablege das Ramesseum, einen der größten Tempel Ägyptens. Berühmt wurden auch die beiden in den Fels gehauenen Tempel von Abu Simbel in Nubien, Über seine Person selbst wissen wir recht wenig. Ausweis seiner großen Majestät war gewiss der umfangreiche Harem, dessen Frauen ihm mehr als 100

Kinder gebaren. Seine Mumie lässt einen sehr alten Mann mit langem, schmalem Gesicht und starkem Unterkiefer erkennen; sie ruht heute in einem Museum in Kairo.

Literatur: Hermann A. Schlögl, Ramses II. (2001). – Joyce Tyldesley, Ramses (2002). – Philipp Vandenberg, Ramses der Große (2002). – Manfred 10 Clauss, Ramses der Große (2010).